

Die Abiturienten in der Provinz Sachsen und ihre Berufswahl

2000 Abiturienten und Abiturientinnen wählen ihren Lebensberuf. — Mehrheit der pädagogischen Akademien aus?

Der Erziehungsrat der Provinz Sachsen hat sich mit einer Umfrage an die höheren Schulen unserer Provinz gemacht, um die Berufswahl unserer Abiturienten zu ermitteln. Von den 2000 Abiturienten unserer Provinz hat nur eine ganz geringe Anzahl die Umfrage nicht beantwortet, so daß sich nur ein unvollständiges Bild ergibt. Dennoch ist die Umfrage ein wertvolles Hilfsmittel zur Ermittlung der Berufsneigung der Abiturienten. In dieser Hinsicht ist nicht weniger als 1112 Abiturienten und 200 Abiturientinnen die Frage beantwortet, welchen Beruf sie nach dem Abiturium beabsichtigen zu ergreifen. Von den 1312 Abiturienten ergibt sich die folgende Verteilung: 1000 auf die pädagogischen Akademien, 100 auf die anderen Akademien, 100 auf die juristischen Fakultäten, 100 auf die technischen Fakultäten, 100 auf die Medizin, 100 auf die Landwirtschaft, 100 auf die Kunst, 100 auf die Industrie, 100 auf die Verwaltung, 100 auf die freie Berufe.

Für das Hochschulstudium entschlossen sind von dieser Gesamtzahl 600 Abiturienten und 120 Abiturientinnen. Hierzu kommen die Studenten der pädagogischen Akademien, deren Zahl mit 112 (plus 60 weibliche) angegeben wurde. Außerdem muß man bedenken, daß diejenigen, die einen universitären Beruf ergreifen wollen, zu einem großen Teil, wenn nicht insgesamt, nach Ablauf des ersten praktischen Jahres auf die Landeshochschule gehen werden. Bedeutend mehr als die Zahlen zeigen, so ergaben sich als Gesamtresultat 2000 Abiturienten und 200 Abiturientinnen, die in einem akademischen Beruf hineingehen werden, also 70 Prozent der männlichen und 65 Prozent der weiblichen Schüler unserer höheren Schulen.

Über ein geringeres Prozent der Schüler wählte Berufe ohne ausgeprägten akademischen Charakter, von den männlichen etwa 12,5 Prozent, von den weiblichen 16 Prozent. Die größte Rolle spielt dabei bei den Abiturienten die Rolle und Berufswahlkarriere, auch die mittlere Beamtenlaufbahn, der sich 35 abwandeln. In zweiter Linie kommt die Mittelschulbahn bei der Mehrzahl der Abiturienten in Betracht, die in einem anderen Beruf hineingehen werden. Bei den Mädchen steht an erster Stelle unter diesen Berufen die Sozialbeamtenlaufbahn, der sich 12 Abiturientinnen unserer Provinz entschlossen haben. In zweiter Linie stehen die Beamtenlaufbahnen, die in einem anderen Beruf hineingehen werden. Unter den Abiturientinnen sind eine beträchtlich große Anzahl, die noch keine feste Berufsentscheidung ergreifen können. Diese Abiturientinnen sind in anderen Berufen hineingegangen, die in einem anderen Beruf hineingehen werden. Bei den Mädchen steht an erster Stelle unter diesen Berufen die Sozialbeamtenlaufbahn, der sich 12 Abiturientinnen unserer Provinz entschlossen haben. In zweiter Linie stehen die Beamtenlaufbahnen, die in einem anderen Beruf hineingehen werden.

Aus dem Gerichtssaal

Der Streit um den Großstein. — Schöffengericht Halle.

Man hat auch in einem öffentlichen Hofe nicht das Recht, gegen den Willen des Eigentümers zu verkehren. Diese Lehre mußte der jüngeren Verwaltung erst durch ein Urteil des Schöffengerichtes in Halle am 16. November 1929 in einer Schöffengerichtssache, und einer Stelle in einem Hofe lebenden Schenkenbetriebe einen Hofstein, der aber seinen Zweck als Hofstein erfüllt, nicht wieder, noch führte er an seiner Stelle die erhofften Wirtschaftsergebnisse aus dem Hofe. Eigentlich ist ein Hofstein ein Hofstein, der aber seinen Zweck als Hofstein erfüllt, nicht wieder, noch führte er an seiner Stelle die erhofften Wirtschaftsergebnisse aus dem Hofe. Eigentlich ist ein Hofstein ein Hofstein, der aber seinen Zweck als Hofstein erfüllt, nicht wieder, noch führte er an seiner Stelle die erhofften Wirtschaftsergebnisse aus dem Hofe.

Antsgericht Bad Lauchitz.

Der Maurer Otto S. aus Schöppner hatte wegen Wilderns einen Strafbescheid über 15 RM. erhalten. Hiergegen hatte er Einspruch eingelegt und gerichtliche Entscheidung beantragt. Er bestritt, sich strafbar gemacht zu haben, auch die Beweisaufnahme gab nichts Befriedigendes. S. wurde freigesprochen. Der Arbeiter Friedrich W. in Bad Lauchitz hatte eine polizeiliche Strafverfügung erhalten, weil er geduldet habe, daß ein minderjähriger Sohn in den hiesigen Bienenstöcken den Bienenfang nachgegangen war. Er bestritt, davon Kenntnis gehabt zu haben. Dies konnte ihm nicht nachgewiesen werden, so daß er freigesprochen werden mußte. Der Zimmermeister Otto R. in Bad Lauchitz hatte der Gerichtsvollzieher mehrfach Pfändungen vorgenommen. R. hatte aber verschiedene Pfändungen bestritten. Der Gerichtsvollzieher wegen Pfändungseingriffes Strafantrag gestellt hatte. Bei der Beweisaufnahme konnte aber nicht festgestellt werden, ob der Pfändungsbefehl oder nach der Befreiung vom Pfändungsbefehl die Pfändung zur Befreiung der Pfändungsgegenstände erhalten hatte. R. wurde freigesprochen.

Antsgericht Schöppner.

Wiel er in seinem Betriebe einen ungewissen Nachlass veranlaßt, hatte der Zimmermeister Albert S. aus Schöppner eine polizeiliche Strafverfügung über

Stollen zubringlich geworden, was die Frau mit den Worten, wenn du weiter nichts willst, brauchst du nicht weiterzukommen, beantwortete. Auf die Bestätigung der Staatsanwaltschaft in Raumburg wegen tätlicher Beleidigung zu 50 RM. Geldstrafe verurteilt worden. Dergegen gegen das Sprengstoffgericht. Vor dem Amtsgericht hatten sich der Maurer Heinz Th., der Kaufmann Erich S., der Arbeiter Karl Sch. und der Klempner Paul Sch. am 15. April 1929 in Raumburg vor dem Sprengstoffgericht zu verantworten. Die Beschuldigten verübten vor dem Sprengstoffgericht, die Sprengstoffkammer in Raumburg zu zerstören. Die Sprengstoffkammer in Raumburg zu zerstören. Die Sprengstoffkammer in Raumburg zu zerstören.

Antsgericht Lützen.

Vor dem Amtsgericht hatten sich der Maurer Heinz Th., der Kaufmann Erich S., der Arbeiter Karl Sch. und der Klempner Paul Sch. am 15. April 1929 in Raumburg vor dem Sprengstoffgericht zu verantworten. Die Beschuldigten verübten vor dem Sprengstoffgericht, die Sprengstoffkammer in Raumburg zu zerstören. Die Sprengstoffkammer in Raumburg zu zerstören. Die Sprengstoffkammer in Raumburg zu zerstören.

Der Arbeiter Hans S. in Kleingörsen ist angeklagt.

Der Arbeiter Hans S. in Kleingörsen ist angeklagt, am 14. Dezember 1929 zu Kleingörsen die Gemeindevorsteherin, insbesondere den Landwirt Otto Reichardt, mit der Begehung der Verleumdung, Verhöhnung bedroht zu haben. Eine Verleumdung in der Hand handelt, hat er nachts gegen 1 Uhr Reichardt an der Gemeindevorsteherin, insbesondere den Landwirt Otto Reichardt, mit der Begehung der Verleumdung, Verhöhnung bedroht zu haben. Eine Verleumdung in der Hand handelt, hat er nachts gegen 1 Uhr Reichardt an der Gemeindevorsteherin, insbesondere den Landwirt Otto Reichardt, mit der Begehung der Verleumdung, Verhöhnung bedroht zu haben.

Ferner hat S. und der Arbeiter Erich S. aus Kleingörsen am 23. Januar 1930 den Landwirt Reichardt verurteilt.

Ferner hat S. und der Arbeiter Erich S. aus Kleingörsen am 23. Januar 1930 den Landwirt Reichardt verurteilt, indem sie ihn auf der Dorfstraße abends in der Dunkelheit von hinten überfielen und ihn mit einem Gummiriemen über den Kopf schlugen, so daß er zusammenbrach. Reichardt mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. S. bedrohte am selben Tage Reichardt und den Oberlandwirt Reichardt mit Todschlag und Brandstiftung, indem er Reichardt verurteilte, indem sie ihn auf der Dorfstraße abends in der Dunkelheit von hinten überfielen und ihn mit einem Gummiriemen über den Kopf schlugen, so daß er zusammenbrach. Reichardt mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Verhütung von Waldbränden.

Der preussische Minister für Volkswohlfahrt weist erneut auf seinen Vorlesung vom 26. April 1929 zur Verhütung von Waldbränden hin. In Raumburg hat sich bei der letzten Zeit mehrere Fälle von Waldbränden ereignet, die durch unvorsichtige Handlungen verursacht sind. Der Minister weist darauf hin, daß Waldbrände ein großes Übel sind, die durch unvorsichtige Handlungen verursacht sind. Der Minister weist darauf hin, daß Waldbrände ein großes Übel sind, die durch unvorsichtige Handlungen verursacht sind.

Eine seltsame Geschichte.

Vor 70 Jahren, am 4. April 1860, brachte das Merseburger Schöffengericht eine historische Reminiszenz, die es wert ist, der Besehung entgegen zu werden, besonders da sie nur wenigen bekannt ist. Die Geschichte der Verleumdung, Verhöhnung bedroht zu haben. Eine Verleumdung in der Hand handelt, hat er nachts gegen 1 Uhr Reichardt an der Gemeindevorsteherin, insbesondere den Landwirt Otto Reichardt, mit der Begehung der Verleumdung, Verhöhnung bedroht zu haben.

1850 kam die französische Revolution.

1850 kam die französische Revolution. 1792-1795 herrschte die Nationalkonvention, die am 21. Januar 1793 König Ludwig XVI. entthronte. Am 6. April 1793 bildete sich der Nationalkonvention, die am 21. Januar 1793 König Ludwig XVI. entthronte. Am 6. April 1793 bildete sich der Nationalkonvention, die am 21. Januar 1793 König Ludwig XVI. entthronte.

Schulgelb.

Am 1. April 1930 ab die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten. Der Magistrat hat am 10. April 1930 eine Sitzung abgehalten.

Verkauf des Stadtverordneten

Am 10. April 1930 ab die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf.

Verkauf des Stadtverordneten

Am 10. April 1930 ab die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf.

Verkauf des Stadtverordneten

Am 10. April 1930 ab die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf.

Verkauf des Stadtverordneten

Am 10. April 1930 ab die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf. Die Schulgelb, das die Schulpflichtigen in der Provinz Sachsen betraf.



Saat und Ernte



Vorausrichtliche Bestattung der Schweinepreise 1930/31

Die Wirtschaft stellt die Prognose: Sinkende Preise. Das Institut für Konjunkturforschung ergab für 1930 folgende Preise für Schweine Klasse 4 (Schilling):

März	73,50	1929	je Str.
April	69,50	1929	je Str.
Mai	67,00	1929	je Str.
Juni	69,50	1929	je Str.
Juli	70,50	1929	je Str.
August	75,00	1929	je Str.
September	73,50	1929	je Str.
Oktober	72,00	1929	je Str.
November	68,00	1929	je Str.
Dezember	65,00	1929	je Str.

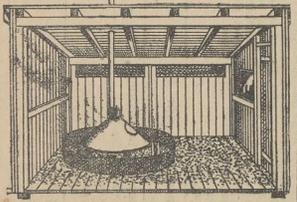
Das Angebot beginnt allmählich wieder zu steigen; die Preise befinden sich im Anfang des Abfalls. Bis Ende des Jahres 1929 war die Zunahme des inländischen Angebotes nur geringfügig. Die am besten gütige Preisgestaltung führte aber zu einer größeren Einfuhr; hierdurch erlitten die Preise bereits in einer Zeit Mäßigung. Erhaben dürfte aber damit zu rechnen sein, daß sich die Preise im ersten Halbjahr im großen und ganzen über oder auf der Rentabilitätsgrenze bewegen, zumal die Futtermittelpreise im laufenden Erntejahr sehr niedrig waren.

Die im Auge befindliche Produktionssteigerung zeigt insofern die Tendenz, über das notwendige Maß hinauszuweisen. Die Hälfte bis zum Ende des zweiten Jahres einen Umfang erreichen, der eine Aufrechterhaltung rentabler Preise nicht gewährleisten kann. Im dritten Vierteljahr wird zwar noch die am besten gütige Preisgestaltung der Rentabilität eine Stütze bieten. Im vierten Vierteljahr — also noch vor Beginn des laufenden Jahres — werden aber die Schweinepreise einen für die Produzenten unangünstigen Stand erreichen.

Die Zusammenhänge machen es wahrscheinlich, daß der höchste Stand des Angebotes und der tiefste Stand der Preise erst im das Jahr 1931 fallen werden. Auch auf dem internationalen Markt wird das Angebot im Verlauf des Jahres 1930 wieder zu nehmen. Für den deutschen Markt ist nicht nur zu beobachten, wie sich der Export der Mastporker insoweit verhalten wird, sondern insbesondere, ob ein größerer oder geringerer Anteil nach West- und Ostpreußen geht. Wie dem aber auch sei, die gegenwärtige Lage macht es wahrscheinlich, daß der Exportbedarf auf dem internationalen Markt im zweiten Halbjahr hierfür, als im ersten sein wird, zumal die Kennzeichnungsfrage des englischen Marktes zunächst noch groß ist und erst mit dem Wiederaufbau der englischen Erzeugung obneben wird.

Künstliche Gluden

Ihr Wunsch nach Kühen ohne Gernäme braucht man eine Vorrichtung, die ihnen die Vätertermerie der lebenden Mutter ersetzt. Man hilft sich da auf



Landwirtschaftlicher Briefkasten

In diesen Briefen werden alle Anfragen landwirtschaftlicher Art beantwortet. Anfragen sind ohne Namensnennung stellen unterbreiten. Schreiben der Redaktion der Zeitung „Saar und Ernie“ zur unbeschränkten Nutzung von Antworten und Sonntags von 6-10 Uhr.

Die nachfolgende nichtabgeschlossenen Briefkastenfragen sind inzwischen brieflich erledigt worden.

O. S., Teumel.
Ich habe einige Fragen auf dem Gebiet des Nachbargrundes, an deren Beantwortung mir viel gelegen ist. 1. Bin ich verpflichtet, mich an der Errichtung eines Zaunes, den mein Nachbar zwischen unseren beiden Grundstücken errichten will, zu beteiligen? 2. Kann ich unter Umständen gezwungen werden, eine gemeinsame Mauer mit meinem Nachbarn zu errichten? 3. Kann eine gemeinsame Mauer bei Neubauten benutzt werden?

P. P., Brunn.
In meinen Bekanntschaften können wir uns darüber nicht einigen, aus welchem Grunde die stärkste Einbuße an Äpfeln auf Deutschland erfolgt. Können Sie uns hierüber Auskunft geben?

Berlins Magen

Berlin hat heute weit über vier Millionen Einwohner. Davon der fünfte Teil des deutschen Volkes ist hier zusammengeballt. Nur ein geringer Bruchteil dieser Menschenmassen am Rande des Kaiserreiches können sich aus Gärten, Feldern und eigenen Viehhöfen teilweise selbst mit Nahrungsmitteln versorgen. Für alle anderen müssen die Lebensmittel der Natur der Erde um, aus den deutschen landwirtschaftlichen Überflüssen und teilweise auch aus dem Ausland herbeigeschafft werden.

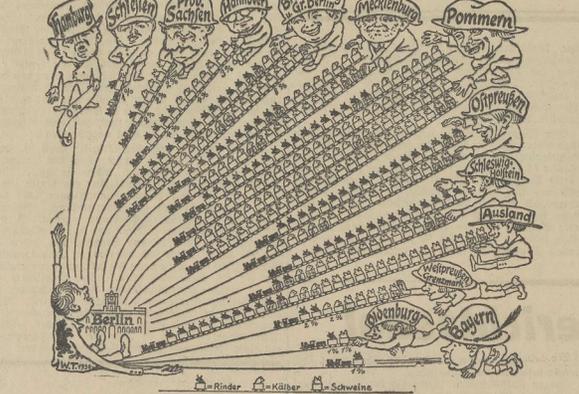
Was fließt nun die Quellen für die Versorgung des riesigen Berliner Magens? Für ein Hauptgebiet der inländischen Nahrungsmittelversorgung, nämlich für die Zufuhren an den Berliner Schlachthausmarkt, sind unter anderem Ostpreußen zu erwähnen. Es gewährt einen Einblick in den Anteil der einzelnen Provinzengebiete der Schlachtviehzufuhren und zeigt, welche Länder und Provinzen für die Versorgung Berlins mit Fleisch von maßgebendem Einfluß sind.

Massfällig ist, daß der Anteil der Provinz Brandenburg einschließlich des Berliner Landgebietes an den Gesamtzufuhren wesentlich geringer ist als man vermuten sollte. Es kamen von den Hinzunern nur 15,2 p. S. aus der Höhe der Gesamtzufuhren an Küthern 12,8 p. S. des gesamten Schlachtviehtriebs und an Schapeinen gar nur 7,6 p. S. der Schweine-

Berlins Magen

zufuhren während des unterirdischen Vierteljahres. Nur der Anteil Brandenburgs am Schlachtviehtrieb ist mit 16,4 p. S. etwas höher, wird jedoch noch wesentlich übertrifft durch die Zufuhren aus Pommern mit 29,9 p. S.

Die höchsten Zufuhren zum Berliner Schlachthausmarkt kommen bei allen Viehkategorien aus Pommern. Der Anteil dieser Provinz übersteigt bei Küthern die Hälfte des Berliner Gesamtantriebs und liegt bei Schweinen mit 32,7 p. S. weitaus an erster Stelle aller unterliegenden Provinzen und Länder. Der hohe Anteil Schleswig-Holsteins an der Befeuerung Berlins mit Hinzunern ist auf die Jahresfrist zurückzuführen, für die die hier mitgelieferten Küthern gehen. Es handelt sich hierbei um das letzte Vierteljahr des Jahres 1929 und gerade in diese Zeit fällt der Viehdiebstahl in Schleswig-Holstein. In den übrigen Monaten ist der Anteil Schleswig-Holsteins am Hinzunerntrieb wesentlich geringer, während der Anteil anderer nördlichen Provinzen am Schweineantrieb der deutschen Hauptstadt während des ganzen Jahres relativ hoch bleibt und nur durch Küthern und Leber auch durch die ausländischen Zufuhren, die 14,9 p. S. ausmachen, überboten wird. Der Anteil des Hinzunerntriebs am gesamten Berliner Markt betrug im Vergleich im März 1911 p. S. und ist, wie bei den Schweinen, von starkem Einfluß auf die Preisbildung.



Die Zufuhren am Berliner Schlachthausmarkt.

verschiedene Art, je nach der Stoff der Küthen, die man ansetzen will. Im Winterbetrieb braucht man nicht weiter als eine Zolle, ein paar Solenstellen, etwas Drahtgitter und eine oder ein paar Wärmeflächen aus Metall oder Zinn. Die Wärme der Küthen kann man ganz der Küthenart anpassen, die sie herbeibringen soll. Im unteren Teil richtet man den Heizraum ein, der mit Wärmeflächen auf eine bestimmte Temperatur gebracht werden kann. In der ersten Höhe sind 30 bis 35 Grad Celsius nötig, in der zweiten etwa 25 Grad, und je höher man immer weiter herunter, bis nach vier Wochen seine normale Wärme mehr nötig ist. Da die Temperatur die richtige sollte hat, entfernt man auch an den Küthen. Bei zu großer Hitze sperren sie den Schmelz auf, bei Wärmemangel frieren sie zusammen. Küthen sie sich wohl, dann liegen sie und freit umher. Eine Kälte empfindlich als Küthen

und herausnehmen der Wärmeflächen in den Heizraum. Aber kein befindet sich der Außenluftraum der Küthen. Damit die Küthen, teils von den heißen Küthen aufsteigen kann, füllt man den Boden am besten aus Holzgittern, darüber breitet man eine Bettung und freit sich darauf. Durch häufige Erneuerung der Bettung ist die Küthen, die sie leicht sauber halten. Eine Holzgitter in der Vorderwand über der Klappe des Heizraums sorgt für die Bedienung, ein Schließloch mit Schieber an einer anderen Seite dient als Zugang für die Tiere. Im hinteren Teil ist ein Zugang für die Küthen, die Küthen. Am einfachsten läßt sich eine auf die Seite gelegte Küthen in dieser Weise herrichten, man braucht dann nur für das Schließloch ein Stück auszuheben und an der offenen Deckfläche die Holzgitter und die Klappe anzuheben.

Die Fertunfstände der nach Deutschland eingeführten Äpfel haben in den letzten 4 Jahren in ihrer Bedeutung stark gesunken. Während 1926 Äpfeln am stärksten beteiligt war, haben jetzt an erster Stelle die Vereinigten Staaten. Die Gesamtzufuhr nach Deutschland betrug (in 1000 Tonnen):

	1926	1927	1928	1929
	181	171	213	136
Davon aus:				
Belgien	14	16	13	12
Frankreich	15	15	9	0
Spanien	22	19	22	17
Niederlande	13	24	13	28
Österreich	11	6	22	1
Schweden	29	20	41	22
Verbindungsstaaten	27	48	39	39

M. O., Merseburg.
Bestimmlich ist der Nährwert der einzelnen Gemüsenarten recht verschieden. Leider darf ich das geteilt immer im Preise aus, der je von den verschiedenen Zufülligkeiten abhängt ist. Ist Ihnen vielleicht bekannt, wie die bestimmten Gemüsenarten im Nährwert einzuschätzen sind?

Der bekannte Ernährungsforscher Dr. Max Wintel hat in seinem Buch „Obst und Gemüse“ (Bücher der Hygiene und Volksernährung, Band 3, Verlag Volkswirtschaft und Disting, Berlin) folgende festgesetzt:

Für eine Mark erhält man (berechnet nach dem Jahresdurchschnitt 1928 der Kleinhandelspreise der Berliner Markthallen und Nahrungsministeriums) folgende Preise:

	Gramm	Kalorien	Einheit
Erbsen	1200	3060	198
Schwarzen	4550	1590	46
Grünkohl	2270	1245	70
Wasserkraut	3000	1500	90
Äpfel	2000	1000	10
Tomaten	1250	812	7
Beifstrau	3450	690	4

Aber der Ernte steht nur die Kartoffel, die infolge ihres niedrigen Preises mehr als doppelt soviel Wärme einträgt (natur oder befristet) weniger Energie enthält.

F. S., Frankeben.
Ich habe die Milch, eine Meerrettichkultur anzulegen. Was ist dabei besonders zu beachten? Insbesondere möge Boden eignen sich für diese Kultur und in welcher Jahreszeit muß gepflanzt werden?

Der Meerrettich gedeiht am besten in einem tiefen, gelockerten, nährstoffreichen Boden. Am geeignetsten ist Lehmboden, besonders dann, wenn er etwas feucht ist. Das Grundwasser darf nicht zu tief liegen. Auf mageren, trockenen Böden ist die Kultur trotz starker Düngung nicht geeignet, wenn die Stangen sich auch nicht wohlwiegend. Kalkarmer Boden ist für die Kultur auch nicht besonders geeignet. — Der Meerrettich verlangt ein feuchtes, kaltes Klima. Der Meerrettich wird nicht mit Stallmist gedüngt. Am besten sollte die Düngung schon im Herbst erfolgen. Dann wird der gut gedüngte Boden mit Spaten oder Rechenflur umgearbeitet.

Die Pflanzen werden im März oder April gepflanzt. Es handelt sich hierbei um Segurstränge, die etwa 30 Zentimeter lang und 1 Zentimeter dick sind. Die gepflanzten Meerrettichstränge sollen 30 Zentimeter voneinander stehen. Unterhalb der Reifen soll ein Abstand von 35 Zentimeter vorhanden sein. Vor dem Pflanzen werden die Wurzeln mit einem mollenen Schlamm leicht abgedeckt. Schon nach hierher das Wurzelende und das Kopfen in Höhe von etwa 3 Zentimeter nicht berührt werden, da sonst am Kopfen die Blätter.

F. R., Dürrenberg.
Die Schweiz ist bekanntlich ein großer Lieferant an dem europäischen Markt für milchproduktive Erzeugnisse. Für die Schweiz ist die Milch der Betriebe zweig hoch die Hauptnahrungsmittelquelle dar. Ist darüber etwas bekannt, in welcher Weise die Milch in der Schweiz weiter verarbeitet wird und läßt sich diesem

Späte Frühjahrspflanzung

Es wurde bereits darauf hingewiesen, in welchen Fällen eine späte Frühjahrspflanzung erfolgen muß bzw. kann, daß man sich für eine solche oder rechtzeitig das notwendige Pflanzmaterial aus einer guten, reifen Baumgärtel besorgen sollte und es dann bis zum Beginn des im betreffenden Erntejahr halten sollte. Da der Einfluß gewöhnlich nicht allzu tief gemacht wird, vollzieht es sich leicht, daß er einstrahlt oder das Wurzeln frei liegen. Der Einfluß ist also immer wieder zu kontrollieren, wenn aus irgendwelchem Grunde die die Pflanzung nicht möglich ist. Vor dem dies getan, so kann man aber unangenehm mit der Zeit im Frühjahr, unter Umständen bis Anfang Mai, alle Arten von Obstbäumen, Birnenbäumen, Äpfeln usw. mit guten Früchten pflanzen und etwa noch notwendiges Pflanzmaterial aus der Baumgärtel beziehen, denn diese Arbeit ebenfalls noch eine große Auswahl von Obstbäumen aller Art bis zum Frühjahr hinein im Einfluß. Vor allem sollten Bäume mit hohem Wurzelstock, der im Frühjahr noch eine späte Pflanzung notwendig macht, ist eine späte Pflanzung erst nach genügend erfolgter Überwindung des Bodens dringend anraten.

Erdbereitern ihre Wisstheit.

Auch ohne künstliche Wärme kann man Erdbereitern vorsehen Lage bis drei Wochen früher zur Reife bringen, als die Früchte an den Freiland vorkommen würden. Solche Erdbereitern kann man entweder auf den Erdbereitern selbst oder in kalten Kästen vornehmen. Das erste ist einfacher, die andere Form bietet die Möglichkeit, die Erde zu erhitzen, indem sie als Zerkleinert oder festgesetzt zu verwenden. Bei der Verwendung von Zerkleinert sind die Stauden allerdings schon im Juli oder August aus dem Beet genommen werden, um den Zerkleinert in den Freiland zu übermitteln.

Für das Treiben auf den Beeten trifft man folgende Vorbereitungen: man legt die Beete mit Zerkleinert ein, bis die Beete bis zu den Stauden an Größe vorhandener Frühbeetler, so daß die entstehenden Kästen damit gedeckt werden können. Vorher ladet man das Land, düngt es leicht und bestreut alle abgeernteten Beete, dann werden die Stauden durchgehend gegossen, am besten, wie auch späterhin, mit abgekühltem Wasser. Damit die Sommerwärme recht ausgenutzt wird, gibt man nach hierher den Beeten eine leichte Bedeckung gegen Eiden, ebenso best man Einmalboden oder dergleichen darüber. Wenn die Erdbereitern blühen, muß gelistet werden, damit die Befruchtung vor sich gehen kann. Auch hier ist es erforderlich, die Beete zu küthen abgedeckt. Nach dem Fruchtanfang unterliegt man durch gelegentliche Zugänge die gute Entwindung der Früchte.

Einmalboden nennt man eine Vorrichtung im Freiland, die den Zweck hat, das Wasser durch die Beete zu ziehen, so daß die Erde im Freiland nicht so trocken ist, wie es bei der Pflanzung der Beete zu sehen ist. Zu den meisten Früchten ist der Baum oder je feuchter, desto man seine Erde darin brauchen kann. Dann hilft man sich mit einer an der Wand befestigten aufblasbaren Luftkissen.

Robeischkultur ist einfach, und doch können auch sehr geschickte vor. Man erhitzen, indem sie als Zerkleinert oder festgesetzt zu verwenden. Bei der Verwendung von Zerkleinert sind die Stauden allerdings schon im Juli oder August aus dem Beet genommen werden, um den Zerkleinert in den Freiland zu übermitteln.

Das Ergebnis die Menge der befestigten Erzeugnisse ähnlicher Art gegenüberstellen?

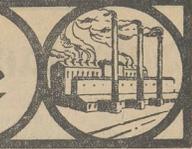
Nach einem Bericht des Zentralverbandes der Schweizer Milchproduzenten wurden im Jahre 1929 28 Millionen Doppelzentner Milch in der Schweiz produziert. Die Schweiz hat außer dieser Eigenproduktion noch 137 000 Doppelzentner Milch eingeführt. Die Gesamtmenge verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Verwendungsarten:

Es wurden verbraucht für die Milch und die Milch von Tieren 4,9 Millionen Doppelzentner oder 17,4 p. S. des Gesamtverbrauchs. Die Selbstversorgung der Bauernfamilien beanspruchte 4 Millionen Doppelzentner bzw. 14,2 p. S. Die Erntehilfe wurden 7 Millionen Doppelzentner oder 24,8 p. S. des Gesamtverbrauchs verkauft. Außerdem wurden in Zerkleinert 8,66 Millionen Doppelzentner bzw. 30,7 p. S. und in Gemüsen 2,9 Millionen Doppelzentner bzw. 10,4 p. S. verarbeitet. Jüngst kommt noch eine Menge von 1,5 Millionen Doppelzentner oder 5,3 p. S. des gesamten Milchverbrauchs, die in Milchfabriken zu Kondensmilch oder Trockenmilch verarbeitet wurde, und außerdem noch eine Ausfuhr von insgesamt 128 000 Doppelzentner Milch.

Es wird demnach ein sehr hoher Prozentsatz der schweizerischen Gesamtproduktion in den Küthen zu Käse und Butter verarbeitet. Leider haben wir bis heute infolge des Fehlens einer ausreichenden Milchverarbeitung in Deutschland trotz des geringen Wertes der heutigen Milchverarbeitung keine Möglichkeit über die Verteilung des Milchverbrauchs auf die verschiedenen Verwendungsarten. Es beschäme ich mich, die Verteilung des Milchverbrauchs für Zeit noch nicht möglich.

F. S., Landau.
Die älteren Feldwege haben bekanntlich trotz der gleichen Bedeutung in den verschiedensten Ländern verschiedene Größen gehabt. Ist Ihnen bekannt, wie groß der Unterschied zwischen einem preußischen Morgen und einem bayerischen Morgen ist?

Der preußische Morgen hat 180 Quadratruten = 25,33 Ar. Der bayerische Morgen hat 400 Quadratruten = 34,07 Ar. 100 Quadratruten bilden bekanntlich ein Ar, und 100 Ar 1 Hektar.



Fortschreitende Entlastung der Reichsbank.

Der Wochenumsatz der Reichsbank vom 7. April, der erste übrigens, für den der neue Präsident Dr. Luther verantwortlich zeichnet, büßt genau wie der Ausweis vom 31. März infolge Verschönerungen...

Kreuzer 30 Prozent Dividende.

Der Reingewinn der A. Kreuzer & Toll für 1929 beträgt 27,12 (im Vorjahre 19,85) Mill. Kr. Hierzu tritt ein Vortrag von 13,08 (21,54) Mill. Kr. Der am 21. Mai zu zahlende Dividendenbetrag...

Rüterswerke AG in Berlin.

Wie wir zu anderweitigen Meldungen und zu den der Börse vorliegenden Gerüchten, daß für das Geschäftsjahr 1929 mit einer Ermäßigung der Vorjahrsdividende (sechs Prozent) gerechnet werden müsse, aus Verwaltungskreisen erfahren, wird eine Entscheidung über die Dividendenfrage frühestens Ende des Monats...

Hackel Draht- und Kabelwerke AG, Hannover.

Für 1929 soll die Dividende (wie im Vorjahre) mit 8 Prozent bononieren werden. Nach Abschreibungen von 541.245 (491.147) RM. verbleibt ein Gewinn von 754.764 (714.290) RM., der sich durch den Vortrag auf 814.981 (796.019) RM. erhöht.

Berliner Börse vom 9. April.

Eine Beruhigung, die im heutigen Vormittagsverkehr von dem beachtlichen Eingreifen Hindenburgs in die interpersonellen Verhandlungen ausgegangen war, hielt sich lange an. Die Ablehnung der Discounter in der letzten Sitzung des Reichstages ließ neue politische Befürchtungen aufkommen.

Der internationale Stickstoff-Export

Die deutsche Stickstoffproduktion, auf die durch die jetzt beschlossene siebenjährige Verlängerung des Stickstoffpatents die Annehmlichkeit gewahrt worden ist, nimmt auch auf dem internationalen Exportmarkt eine höchst bedeutsame Stellung ein.

Table showing international nitrogen export statistics for various countries including Chile, Germany, England, Norway, Canada, and the United States.

Welt-Stickstoff-Ausfuhr (in Tonnen)

Einem Markstein in der Entwicklung des internationalen Stickstoffhandels bedeutet die 1928 erfolgte Gründung des Internationalen Stickstoffkartells, dem die Produzenten der führenden Länder angehören. Das Abkommen umfaßt den gesamten Weltmarkt...

Entlastung brachte und Hoffnungen auf eine baldige Diskontsenkung der Reichsbank weckte.

Die Großbanken beistiegen sich an den verschiedenen Märkten zu größeren Auktionen, wobei die Kontingente von 2 Prozent keine Seltenheit waren. Akru und Schiffsfahrzeuge hatten zeitweise sehr lebhaftes Geschäft.

Amliche Divisenkurse.

Table of exchange rates for various currencies including London, New York, Amsterdam, and others.

Kurszettel

Table of market prices for various commodities such as flour, oil, and other goods.

Halleische Börse.

Table of stock market prices for various companies and securities on the Leipzig stock exchange.

Berliner Produktenbörse.

Table of prices for various agricultural products and commodities.

Berliner Metallnotierungen.

Table of metal prices for various types of metal and alloys.

Monats- und Wochenkarten für Stadtkomibus Fahrscheineffte für Straßenbahn nach Halle, Dürrenberg, Mücheln im Verkehrs-Bus Merseburg.

Information regarding monthly and weekly bus tickets for routes to Halle, Dürrenberg, and Mücheln, and for the Merseburg traffic bus.

Reichsbankdiskont 5 Prozent.

Berliner Börse vom 9. April.

(Terminnote, erster Kurs, Merseburg.) (Draltbericht d. Commerz- u. Privatbank, Merseburg.)

Table of stock market prices for various companies and securities on the Leipzig stock exchange.

Berliner Börse vom 9. April.

(Terminnote, erster Kurs, Merseburg.) (Draltbericht d. Commerz- u. Privatbank, Merseburg.)

Table of stock market prices for various companies and securities on the Leipzig stock exchange.

Leipziger Börse vom 9. April.

(Draltbericht der Commerz- und Privatbank, Filiale Merseburg.)

Table of stock market prices for various companies and securities on the Leipzig stock exchange.

Leipziger Börse vom 9. April.

(Draltbericht der Commerz- und Privatbank, Filiale Merseburg.)

Table of stock market prices for various companies and securities on the Leipzig stock exchange.

Salamander

bringt zum Frühjahr die schönsten Damen- und Herrenschuhe in vielseitiger Ausführung in den bekannten guten Qualitäten und Preislagen

12⁰⁰ 15⁰⁰ 18⁰⁰ 21⁰⁰

Alleinverkauf:

Ehrentraut

Kreishaus

Luftballons gratis!

OSTERN im Anzug u. Mantel von ATLAS

Große Auswahl der neuesten Frühjahrsmodelle in Herren- und Jünglingsanzügen sowie Mänteln zu denkbar billigsten Preisen. Meine geringen Geschäftskosten erlauben es mir, nur Qualitätswaren zu äußerst niedrigen Preisen zu verkaufen.

Kammgarnanzüge Ersatz für Maß von 95 bis 19 Mk. Übergangsmäntel von 68 bis 28 Mk.

Ein Besuch meines Riesensalons lohnt sich. Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

ATLAS

Merseburg, Markt 18

Versteigerung neuer Gardinen, Decken usw.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe verliedere ich am **Sonntag, 12. April 1930, ab 9 Uhr** vorm. im Saal des Hotel „Zur Krone“ hier, öffentlich meistbietend gegen bar neue Seiden und Anor.

Gardinen (auch s. Bild), Halbwollen (auch vom Stück), Künstergerätnen (Stoffe), Tisch-, Plüsch-, Stoff-, Bett-, Stepp-, Sonnen- und Kinderwagendecken und Kissen, Vorhänge, ab 8 Uhr vormittags.

W. Franke, Breit Versteigerer, Merseburg Lindenstraße 11 Tel. 635

Nutz- u. Brennholzauktion

Sonntag, den 13. April, 12 Uhr nachm. kommen aus dem Rittergut **Goddula** auf der sogenannten „Sohle“ an der Seite bei Kleincorbethausen folgende Versteigerungsgegenstände zum Verkauf:

- 60 im mittlereiche Eichen,
- 50 im Ruffenstammholz,
- 20 im Espeyl,
- 5 im Eiche,
- 80 Raummeter Brennholz,
- 100 Pfeilgrößen.

Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.

Die Gutsoverwalter.

Verpachtung der Jagd

in dem gemeindefreien Jagdgebiet der Gemeinde **Reipzig** ist auf **Montag, den 14. April 1930, abends 19 Uhr**, im Hofmännchen Gasthof zu **Reipzig** folgende Jagdverpachtung zu befehlen.

Der Jagdverpächter, Fritzsch.

100 Mk. zahlt Hersteller, wenn „Nielolba“ nicht tot. 5. Preis in 2er Koppl.

Wird, wenn die 2. Hälfte (2. Teil) verliert. Jedes Radialmittel gegen Verke. Fritzsch. Versteigerer. Dore. Durgstraße 6.

Wanzen. Dore. Durgstraße 6.

„Nielolba“ ist eine Schachtel nur 75 Pfennige.

Süßeneraugen- und Leberwohl-Ballen. Süßeneraugen- und Leberwohl-Ballen. Süßeneraugen- und Leberwohl-Ballen.

Kinderräder Mifa.

Schönste Belohnung für fleißige Kinder.

Katalog gratis.

Paul Klapprodt, Merseburg, Delgrube 7

KAMMERLICHTSPIELE

Ab heute! Ein großartiges Doppelprogramm Ab heute Ein moderner Abenteuer-Film aus den obersten und untersten Gesellschaftsklassen

Der Mann im Dunkel

Eine vollbringende, unerhörte, mit Spannung geladene Abenteuer! Schon der Name sagt uns, um Schrecken u. Furcht auszulösen, er ist ein Meisterwerk eines Unsterblichen, ein Gentleman-Verbrecher, dem selbst die geweihtesten Kriminalisten nicht auf die Spur kommen.

Als zweiter Schauer:

Der Film der ungeheuren Knalleffekte

Ein Film im 100-Kilometer-Tempo! Alle kennen Harry Hiel, Albertini! Tom Mix um. Aber keiner kennt „Speed“, den Mann mit dem eisernen Herzen, den Mann, der den Tod nicht fürchtet. „Schiffbruch“ kämpft Speed mit einem Hai in den Tiefen des Meeres. „Verfolgt“ springt er mit seinem teufligen Pferd von einer 100 Meter hohen Felswand in den reißenden Strom. „Ostfangen“ muß er den Streik mit einem Krokodil aufnehmen. Ein Rennen u. Jagd auf „Sein oder Nichtsein“, im Auto, Flugzeug, Express u. Motorboot u. noch vieles Unglaubliche müssen Sie bewundern. **Keine Zeitscheu! Alles original ausgeführt.** Sonntag, 16 Uhr. Der Länge des Programmes wegen, Sonntag, 17 Uhr. Sonntag wie bekannt, Sonntag 2 Uhr: Große Kindereröffnung.

Sie staunen

Ja. Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 48 Pf.
ff Kompott-Pflaumen 2-Pfd.-D. 52 Pf.
Kirschen o. Stein 2-Pfd.-D. 125 Pf.
Kirschen o. Stein 4-Pfd.-D. 195 Pf.
Eier-Handnudeln 1 Pfd. 46 Pf.
Tarragona | 1 Liter 128 Pf.
Zweifel Samos | vom Faß 138 Pf.

Thams & Garfs

Nerv.-Rheuma.

Leipzig W 33, 10. Januar 1930.

Bereits 3 Jahre litt meine Frau in Rücken, Brust und Armen an rheumatischen Nervenerleiden und so stark, daß sie vor Schmerzen kaum aufstehen, nach jahrelangen Doctors wurde mir das Sanftmilde RHEUM-ÖL empfohlen. Nach Gebrauch der 1. Schachtel bilde ich schon eine große Besserung. Jetzt geht die 2. Schachtel zur Hand, und ich kann mit gutem Bewußtsein behaupten, daß das Öl sehr sehr gut anzuwenden ist. Meine ganze Familie ist außer sich vor Freude. Mit gutem Bewußtsein möchte ich den lebenden Mitmenschen sehr empfehlen.

August Striege, Albertstr. 51.

Schachtel 3.-M. Vorrätig in fast allen Apotheken, bestimmt in den Apotheken in Merseburg.

Im Interesse der Volksgesundheit

gehören Heilswahrheiten an die Öffentlichkeit!
Nicht lau und feise, pflichtvergessen sein!

Von 38-jährigem Vorkleiden, von dem alle ärztliche Kunst mich nicht befreite, hat durch seine raschere Behandlung der Präparat her, die ich Ihnen empfehle, der 1. Schachtel bilde ich schon eine große Besserung. Jetzt geht die 2. Schachtel zur Hand, und ich kann mit gutem Bewußtsein behaupten, daß das Öl sehr sehr gut anzuwenden ist. Meine ganze Familie ist außer sich vor Freude. Mit gutem Bewußtsein möchte ich den lebenden Mitmenschen sehr empfehlen.

August Striege, Albertstr. 51.

Schachtel 3.-M. Vorrätig in fast allen Apotheken, bestimmt in den Apotheken in Merseburg.

Freibank

Freitag u. Sonnabend

Pleischverkauf

Städtischer Schlachthof

Robfleisch

Delma junges

sonie täglich warme Wurst empfiehlt

Wilhelm Neundorff
 Dore Breite Straße 4.

Sofas

größtes Lager.

P. Harnisch
 Delgrube 1.

M. R. G.

Sonntag, den 13. April, von 10 Uhr ab

KONZERT

im Borsalund.
 Der Vorstand.

Landhaus-Gardinen

Scheiben-
 Vitrogenstoffe

Max Käther
 Schmale Str. 21/23

750 cm Wandler-Motorrad

sehr gut erhalten, wenig gefahren, garantiert einwandfrei, unmittelbar zu verkaufen. Geb. Schmidt, Et. Ulrich 13/15.

Lichtspielpalast „Sonne“

2. Woche verlängert
 Der große Erfolg:
Zonfilm-Operette

Liebeswalzer

mit Lilian Harvey, Willy Fritsch, Georg Alexander

Anfang 5 1/2 und 8.10 Uhr.
 Sonntag 4, 6 1/2 und 8 1/2 Uhr.

Union-Theater

Freitag bis Montag
 der Held aus vielen unheimlichen Kriminal-Filmen in einem an Spannung und Sensationen reich geladenen Großfilm

Wenn die Großstadt schläft

Ein Kampf zwischen Kriminalpolizei und internationalem Verbrechertum, wie er noch nie gezeigt wurde.

Außerdem:
 Die romantische Liebesgeschichte des Königs „Sommer Lustig“

Die Liebe der Betty Patterson

Anfang 6 1/2 und 8 1/2 Uhr,
 Sonntag 4 Uhr.

Möbel

Ratenzahlung bis zu 2 Jahren

Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer

Küchen
 Klubgerätnen
 Einzelmöbel jeder Art

Nordwestdeutsches Möbelhaus G. m. b. H.

Hannover, Calenbergerstraße 40.

Achten Sie genau auf Hausnummer. — Verlangen Sie schriftl. Offerto oder unverbindlichen Vertreterbesuch.

Eintrittskarten

für das
Stadtheater Halle!

Vorbestellungen nimmt an
Verkehrs-Büro Merseburg
 Kl. Ritterstraße 3
 Fernsprecher Nr. 323

Großer Oster-Verkauf

Die neuesten Frühjahrs-Modelle für Damen, Herren und Kinder sind eingetroffen

Eleg. Damen-Spangenschuhe modelfarbig, letzte Neuheit von **10,75** an
 Damen-Lackspengenschuhe „ **6,50** „
 Eleg. Herrenhalschuhe „ **10,75** „
 Herren-Lackschuhe „ **12,75** „

Heilbar. Kinderschuhe in allen Preislagen Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Schuhwaren-**Kurf Schmidt**
 Haus Am Neumarktstor 2

Geschäftsverlegung

Meiner verehrten Kundschaft von Merseburg und Umgegend zur geeh. Kenntnis, daß ich das

Reformhaus

(bisher Schmale Straße 8), mit dem 11. April nach **Markt 5** verlege. Das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bitte ich auch auf mein neues Geschäft übertragen zu wollen. Größere Räumlichkeiten, reichhaltigere Auswahl gestatten mir, das bisher Gebotene weit zu übertreffen.

Hochachtungsvoll
C. MÜLLER
 Reformhaus • Markt 5

Druteiler u. Eintagsküden

Kahle-Campbell-Enten - 25 1,-
 Weiße Schwandenten - 14 1,20
 Weiße Amerikantische Druteiler - 20 1,-
 la Velinas und Schönheitssacht.
 Gebr. Trabisch, Zweimen b. Schötenb.

Airedale-Terrier

(Südtin) im Stammbaum, sowie mehrere Junge blüht zu verkaufen. Zu erfragen i. d. D. d. d. 31.

Bahnhof Corbetha

Deutsches Haus
gr. Preis-Gstern

Es laden hierzu freundlich ein
 Das Komitee Der Wirt Richard Lange.

Café Schmied

Frühlingsfest

am Freitag, Sonnabend u. Sonntag, auf vielseitigen Wunsch, der beliebte Rundfunk-Tenor **Felix Ebner**

Eintritt frei! Tanz!
TANZ-ABEND

Jeden Mittwoch und Sonnabend

Kinder- und Klappwagen

Große Auswahl in allen Preislagen

Borteilhafte Bezugsquelle unter günstigen Bedingungen

Albert Kunth

Gotthardstraße 30.

Farben

Emalle Lack
 Wasserfarben
 Pinsel

kaufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft

A. WADLE

MERSEBURG, Kl. Ritterstraße 15

Warnal die gute Kernseite

jetzt noch viel besser

